

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
WINSEN-LUHE


INTEGRA

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Bewohnerin Stefaniia Bohomol
- 5 Unsere Bewohnerin Margit Rauch
- 6 Unser Sommerfest
- 7 Winsen singt – das Winsener Stadtfest
- 8 Hofcafé Löscher
- 9 Wildpark Schwarze Berge
- 10 Einkaufsfahrten
- 11 Matjes-Essen
- 12 Gesellschaftsspiele
- 13 Pfingsten / Kräuterwagen
- 14 Swing-Konzert und Chorbesuch
- 15 Erzählcafé: Besuch der Jubiläums-Sonderausstellung
- 16 Glückwünsche zum Geburtstag
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Interessenten,

mit einem Lächeln blicken wir gemeinsam auf die vielen schönen Momente des Sommers zurück, der nun langsam seine letzten warmen Strahlen sendet. Ausflüge und Aktionen haben uns allen viel Freude bereitet und waren eine wunderbare Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und die Sonne in vollen Zügen zu genießen. Auch die Treffen auf unserer Terrasse am Haupteingang sind für viele von Ihnen zu einem festen Bestandteil des Alltags geworden – ein Ort, an dem wir plaudern, lachen und die Gemeinschaft stärken. Es ist schön zu sehen, wie unsere monatlichen Ausflüge und die Spielrunden mit Rummikub und Rom-

mé stetig an Beliebtheit gewinnen und neue Freundschaften entstehen. Besonders in Erinnerung bleibt uns der Jazzmusiker, dessen Auftritt viele von Ihnen begeistert hat. Solche besonderen Erlebnisse bereichern unser gemeinsames Leben und geben uns viel Freude. Wir haben bereits viele spannende Aktivitäten für den kommenden Herbst geplant und freuen uns darauf, diese Zeit mit Ihnen zu gestalten. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch viele sonnige Tage und einen angenehmen Übergang in den Herbst.

Herzliche Grüße
Ihr INTEGRA-Team



Unsere Bewohnerin Stefaniia Bohomol

Frau Bohomol wurde am 8. Dezember 1952 in der Ukraine geboren. Sie hat zwei Geschwister, die noch in der Ukraine leben und zu denen sie regelmäßigen Kontakt hat.

Ihre Kindheit in der Ukraine war sehr glücklich. Sie hat die Schule beendet, danach studiert und 43 Jahre als Geschichtslehrerin in einer weiterführenden Schule gearbeitet.

Im Jahre 1974 heiratete sie ihren Mann, sie bekamen drei Kinder. Leider verstarb ihr Mann im Jahr 2000.

Frau Bohomol verbrachte viel Zeit mit ihren Kindern und Schülern. Es wurden Schulprojekte durchgeführt, sowie Theaterstücke mit anschließender Aufführung einstudiert.

In ihrer Freizeit hat Frau Bohomol gerne Handarbeit gemacht und dabei viel mit Perlen gearbeitet. Damit dekorierte sie dann ihre Wohnung.

Frau Bohomol ist am 24. Februar 2022, gleich als der Krieg ausgebrochen ist, mit einem Nachbarn nach Deutschland geflüchtet. Sie ging zu ihrer Tochter, die schon in Winsen/Luhe lebte.

Zwei Jahre später zog Frau Bohomol in unsere Einrichtung, wo sie sich sehr wohl fühlt. Die Sprachbarriere hingegen ist sehr groß, sagt Frau Bohomol, sodass sie nur wenig Kontakt zu anderen Bewohner*innen aufbauen kann. Darunter leidet sie sehr, sie denkt viel an die Vergangenheit und hat oft Heimweh. Sie gibt sich aber viel Mühe



und sagt, dass alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen viel Verständnis aufbringen, hilfsbereit sind und sie in ihrem Alltag unterstützen. Sie versucht sich hier immer mehr einzuleben und die deutsche Sprache Stück für Stück zu erlernen.

Unsere Bewohnerin Margit Rauch

Frau Rauch wurde am 29. Februar 1940 in Weida, Kreis Gera geboren. Wer genau rechnet, merkt, dass Frau Rauch eigentlich nur 21 Jahre alt ist.

Von Holzminden zog sie mit der Familie nach Gießen. In Gießen hat sie das Abitur abgeschlossen. Danach studierte sie mit großen Interesse Pädagogik für das Lehramt.

Ihre Examensarbeit schrieb die Bewohnerin in französischer Sprache. Damit nicht genug, Frau Reich studierte weiter und wurde Sonderpädagogin an einer Schule für Lernbehinderte. Zusätzlich unterrichtete sie Englisch an der Berufsschule.

Mehr als 30 Jahre war sie Lehrerin und über 40 Jahre war Frau Rauch Kreisrechnerin (Schatzmeisterin) der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Ebenso gehörte sie dem Freundes- und Förderkreis in ihrer Heimat an. Während ihrer Urlaubszeit, in der sie gern Busreisen unternahm, besuchte sie Italien und Spanien. Nachdem sie einen lieben Menschen getroffen hatte, lernte sie intensiv Italienisch.

Frau Rauch war verheiratet, die Ehe blieb kinderlos und wurde später geschieden.

Die Bewohnerin ist eine herzengute Seele, mehr für andere da als für sich selbst. Frau Rauch hat auf ihrem Lebensweg die Mutter, später den Vater und zuletzt die Oma mit viel Hingabe gepflegt.



Erst im April 2024 zog die Bewohnerin aus Hessen nach Niedersachsen in das beschauliche Winsen-Luhe. Hier darf sich Frau Rauch von Bruder Manfred und dem Schwager Volker unterstützen lassen. Die beiden besuchen die Bewohnerin fast täglich, worüber sich Frau Rauch sehr freut.

Die Bewohnerin sucht sich ihre Angebote in der Einrichtung selbstständig aus. Frau Rauch ist speziell beim Gymnastik-Angebot sowie beim Gedächtnistraining sehr aktiv.



Unser Sommerfest

Bevor die leckeren Lebkuchen für den Countdown bis Weihnachten in die Regale der Supermärkte eingeräumt werden, feierten wir noch einmal kräftig den Sommer! Mit Musik und Tanz, Spiel und Spaß. Hier ein paar Eindrücke

von unserem Sommerfest. Erfrischende Cocktails, ob mit oder ohne Schuss, ein kurzweiliges Spiel am Tisch, ein Tänzchen oder mit Wunschmotiv bemalte Gesicht – war das schön!



Winsen singt – das Winsener Stadtfest



„Winsen singt“ – wir waren dabei! Anfang Mai ölten wir unsere Stimmen und machten uns gemeinsam auf den Weg zum Winsener Stadtfest, um bei „Winsen singt“ ordentlich mit einzustimmen. Von Hans Albers über Rudi Carrell, Roland Kaiser bis hin zu Andrea Berg und noch vielen mehr – ein bekanntes Lied nach dem anderen wurde angestimmt und alle sind mit eingestiegen. Wir hatten bei bestem Wetter eine wirklich lustige und schöne Zeit.





Hofcafé Löscher

Endlich hatte die Erdbeerzeit wieder begonnen – das haben wir zum Anlass genommen, mal wieder ins Hofcafé Löscher nach Hoopste zu fahren, um dort ein Eis, ein Stück Kuchen oder Torte (mit Erdbeeren) zu genießen. Es war ein schöner Nachmittag und wie immer: mega lecker! Mittlerweile fahren

wir regelmäßig mehrmals im Jahr beim Hofcafé vorbei und lassen uns dort kulinarisch verwöhnen. Der Blick auf die Elbe, im besten Fall mit einer vorbeiziehenden Schafherde, und die herzliche und freundliche Bedienung ließen uns zu Stammgästen werden.



Wildpark Schwarze Berge

Auf auf in den Wildpark Schwarze Berge hieß es Anfang Juni. Dort angekommen trafen wir uns mit einer Gruppe aus dem INTEGRA Hamburg, um zusammen einen schönen Tag zu verbringen. Mit der Bimmelbahn machten wir den Wildpark unsicher und konnten die dort lebenden Tiere bestaunen. Gestärkt haben wir uns im Anschluss an einer langen Tafel bei Kaffee und Kuchen im Wildpark-Restaurant. Ein richtig schöner Ausflug!





Einkaufsfahrten

Einmal im Monat steht unsere Einkaufsfahrt an. Entweder geht es für uns in den Luhepark oder wir fahren in die Winsener Innenstadt. In beiden Fällen ist das Einkaufen meistens Nebensache, denn wir erleben noch ganz andere schöne, verrückte oder einfach nette Dinge. So haben wir bei strahlendem Sonnenschein in der Winsener Innenstadt einen köstlichen Eisbecher genossen oder uns im Luhepark bei der Jubiläumsaktion der dort ansässigen Apotheke schminken lassen.



Matjes-Essen

Nach dem gerne angenommenen Stint-Essen im Gasthof Vossbur sind wir nun auch wieder in großer Runde zum Matjes-Essen dorthin aufgebrochen. Nachdem wir geklärt hatten, dass jeder Matjes ein Hering ist, aber nicht jeder Hering automatisch zum Matjes wird, konnten wir entspannt das Essen genießen und in geselliger Runde einen schönen Abend verbringen. Auch dieses Mal war es wieder köstlich.

Übrigens: Der Name Matjes kommt aus dem Niederländischen. Dort steht „Meisjes“ für „Mädchen“ und daher wird der Matjes auch „jungfräulicher Hering“ genannt. Das heißt, Heringe, die zu Matjes verarbeitet werden, haben noch keine Milch oder Roggen gebildet, weisen aber trotzdem schon einen relativ hohen Fettgehalt auf. Idealerweise ist Hering, der dann zu Matjes verarbeitet wird, drei bis fünf Jahre alt. Je nachdem wie reif der Fisch im Jahresverlauf ist, ändert sich auch der Saisonstart Jahr für Jahr.

Mit welcher Delikatesse startet eigentlich die nächste Saison? Gasthof Vossbur, wir werden es herausfinden und wiederkommen!



Gesellschaftsspiele

Mehrmals die Woche finden bei uns im Haus Gruppenangebote statt, bei denen verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt werden. Es finden sich viele Leute zum gemeinsamen Rommé-Spielen zusammen, es gibt Skat-runden, oder es werden Mensch-är-gere-Dich-nicht-Partien ausgetragen. Außerhalb der festen Zeiten der Gruppenangebote ist jede Bewohnerin und jeder Bewohner dazu eingeladen, sich eigenständig an den unterschiedlichen Spielbrettern und Kartenspielen auf dem Wohnbereich oder im Restaurant zu bedienen und dort nach Lust und Laune zu spielen. Immer wieder finden sich spontan Spielinteressierte zusammen und oft werden wir in dem Bereich auch von ehrenamtlichen Mitarbeitenden wie Nicole und Annett unterstützt. Vielen Dank!

Also: an die Tische – fertig – los!



Pfingsten

...to Pfingsten, ach wie scheun! An den Pfingstfeiertagen war wieder viel los – wir versammelten uns mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern zum Pfingst-Spaziergang und genossen dabei ein paar Sonnenstrahlen, nachdem die Regenwolke vorüber gezogen war. Es wurden Brettspiele gespielt und in ganz besonders großer Runde auf der Sonnenterrasse zusammen Gymnastik gemacht.



Kräuterwagen

Ein ausgedienter Rollator wurde wieder schick gemacht, blau angesprüht, Pflanztöpfe mit Erde befüllt, Kräuter eingepflanzt, diese auf dem Rollator drapiert und nun ist er in der Einrichtung unterwegs – der Kräuterrollator. Wir nutzen diesen in Gruppenangeboten ebenso wie in der Einzelbetreuung bett-

lägeriger Bewohnerinnen und Bewohner, die die frischen Kräuter für optische, haptische und olfaktorische Eindrücke bis an ihr Bett gefahren bekommen. Zu finden ist er im Lichthof, angrenzend an das Foyer. Schauen Sie doch mal vorbei und probieren Sie ein Minzblättchen oder etwas Petersilie.

Swing-Konzert und Chorbesuch

Musikalisch können wir Einiges aus den vergangenen Wochen berichten. Als Highlight gilt zum einen der Besuch des Steller Chors, der uns ein tolles Mitsing-Konzert bot und zum anderen das Swing-Konzert von Nick Wernick, den wir im Juli wieder einmal bei uns begrüßen durften. Die Stimmung war bei beiden musikalischen Veranstaltungen wieder grandios!



Erzählcafé: Besuch der Jubiläums-Sonderausstellung

Wie in der letzten Ausgabe der Hauszeitschrift schon angekündigt, besuchten wir Ende Juni das Museum im Marstall. Hier läuft seit April diesen Jahres und noch bis zum Oktober die Sonderausstellung „Zwischen ersten Fernseherlebnissen und Italienischer Eisdiele - Winsen in den Sechzigern“. Diese wird auf der Homepage des Museums im Marstall wie folgt beschrieben: „Der Heimat- und Museumsverein wurde vor 60 Jahren gegründet - Grund genug, eine Sonderausstellung zu dieser Zeit zu gestalten. Die Jubiläumsausstellung widmet sich einem Jahrzehnt in Winsen, in dem vieles in der Stadt im Umbruch war. Neue Kaufkraft entstand, eine rege Bautätigkeit folgte, das erste Gewerbegebiet wuchs stetig und trotzdem ging manches schief. Die Ausstellung thematisiert spannende Themen der sechziger Jahre und Höhen und Tiefen der Entwicklungen in der Luhestadt. Zugleich blickt sie immer wieder auf die Entstehung und den Wandel des 1964 gegründeten Heimat- und Museumsvereins. Kommen Sie mit in die Zeit von kurzen Röcken und neuen Freiheiten – zwischen Reihenhaus und Rockmusik.“ Wir haben den Besuch sehr genossen und alle Informationen freudig aufgesogen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben Winsener Gebäude und Institutionen auf den Plakaten und Fotos der Ausstellung wiedererkannt und ihre Erinnerungen dazu geteilt. Einige davon

gibt es schon lange nicht mehr. So das Bundesgrenzschutzgelände, von dem heute nur noch zwei Gebäude stehen. Damals kannte eigentlich jede Winsenerin und jeder Winsener jemanden, der beim Bundesgrenzschutz arbeitete. Wir hatten sogar einen alten Grenzschützer in unseren Reihen dabei, der uns am Modell genau erklären konnte, wie das Gelände damals aufgeteilt war. Liebe Leserin, lieber Leser, wussten Sie eigentlich, dass die Mitbetreiberin der im Titel erwähnten ersten Eisdiele Winsens bei uns arbeitet? Besagte Eisdiele hieß übrigens „Fontanella“ ...





Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

Juni

03.06. Frau Kouril
 03.06. Herr Müller
 05.06. Frau Fascher
 08.06. Frau Henning
 10.06. Frau Stöckemann
 21.06. Frau Brübach
 24.06. Herr Schubert
 25.06. Frau Ropelius
 30.06. Frau Bernhardt

Juli

06.07. Frau Aldag
 06.07. Frau Gehrdau
 07.07. Herr Fornahl

09.07. Frau Anbuhl
 09.07. Frau Rohde
 13.07. Frau Wehncke
 14.07. Herr Dobschlaff
 14.07. Herr Glawe
 16.07. Herr Lubert
 19.07. Herr Christansen
 19.07. Herr Sorge
 22.07. Frau Tröbst
 26.07. Frau Lühr

August

01.08. Frau Schrötke
 16.08. Herr Tasche
 17.08. Frau Appl
 18.08. Frau Malitz
 19.08. Frau Zapfe
 21.08. Frau Schwope
 27.08. Frau Lindemann



Andacht Der Apfel

Es ist wieder soweit. Nun gibt es auch in unserer Gegend wieder frische Äpfel an den Bäumen. Manche Sorten sind schon reif, andere brauchen noch. Manche schmecken am besten, wenn man einfach abbeißt, andere sind besser in Kuchen oder Apfelmus. Es gibt alte und neuere Sorten, welche, die Allergiker besser vertragen als andere, süße uns saure, aber Äpfel bleiben sie. Schon in der Paradiesgeschichte spricht die Legende vom Apfel, in den Eva beißt, um gut und böse voneinander unterscheiden zu können. In Wirklichkeit steht in der Bibel nicht, dass es wirklich ein Apfel war – da steht nur Frucht. Dieser Moment, das Essen des Apfels, steht symbolisch für den ersten Ungehorsam des Menschen gegenüber Gott, für die Sünde und den Fall aus dem Paradies. Der Apfel wurde damit zum Symbol für das Menschsein mit all den Fehlern, die auch dazu gehören und seiner Suche nach Erkenntnis und Unabhängigkeit.

Am Erntedankfest ist der Apfel Symbol des Segens und der Fülle. Der Apfelbaum, der Jahr für Jahr seine Früchte trägt, erinnert an Gottes Schöpfung und dass Saat und Ernte nicht selbstverständlich sind, dass Vieles passieren kann, was den Ertrag verschlechtert oder verhindert.

Am Erntedankfest danken wir Gott für die Gaben der Natur, für die Früchte unserer Arbeit und für die Nahrung, die uns das Leben ermöglicht. Der Apfel ist dabei ein besonders schönes Zeichen für die Früchte des Herbstes. Man kann dabei auch manchmal dankbar sein für Gott und seine Großzügigkeit und das schöne Leben, das wir hier haben können.

Ich wünsche Ihnen einen bunten Herbst und viel Genuss bei Äpfeln und Apfelkuchen.

Ihre
 Simone Uhlemeyer-Junghans,
 Pastorin in St. Jakobus Winsen



Für Rätselfreunde: Kreuzworträtsel

Getreide besonders	Best- seller	Jungtier beim Rind	zu einer Zeit Anrede	Audio Kasset- ten	Anpas- sung	Spiel- automat wacklig
	7	Werk- stoff Abk. für Sekunde			8	
Spielfeld beim Hornus- sen		Hörfunk aus- zeichnen		2		
		Vater Hinter- wäldler				
euro- päisches Meer	Frauen- kleidung Eigenschaft eines Systems		10			
		Ich r... aus! Abk. für Diapositiv				boden- glatt
Waldtiere Frasier- mittel	Auszeich- nung aushalten	4		Europäer außer sich		
		Indianer Firmen- leiter	5			Gruppe von Tieren
Volks- gruppe Vulkan Italien				Boden- ertrag griechisch zehn		
		Dativ von du Gurken- gewürz			angesagt H... mich fest!	
rundes Blech				Bund fürs Leben Studenten- ausschuss	11	Berg- kamm
				bösartig Fels- nische		
Karibik- insel	unge- trübt Anrede				6	
				Gebirge in der Slowakei	9	
Palm- blätter Adverb		Basken- mütze	3			

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

T	T	E	R	A	V	B	R	U	N	
A	R	T	A	T	L	E	D	E	W	
R	A	V	K	S	A	L	G	G		
G	R	A	V	K	I	V	M	V	J	
E	H	E	E	D	N	O	R			
N	I	N	I	R	D	A	N	T	E	
E	N	T	E	R	E	A	M	O	R	
B	O	I	D	I	N	I	L	E	G	
E	R	E	N	D	R	O				
E	T	A	S	R	E	H	E	R		
E	P	E	P	E	H	C	S	T		
S	P	A	P	S	E	S	T	S	O	
O	D	I	O	A	D	I	R	A	S	
L	L	A	L	T	E	M	R	H	S	
F										

Veranstaltungsplan

September:

- 01.09. 10:00 Uhr Erzählcafé im Restaurant oder auf der Terrasse
- 04.09. 15:45 Uhr Männerrunde im Restaurant
- 05.09. ab 14:00 Uhr Ausfahrt Luhepark – Treffen im Foyer
- 15.09. 10:15 Uhr Besuch Gottesdienst St. Jakobus – Treffen im Foyer
- 19.09. 14:00 Uhr Hofcafé Löscher – Treffen im Foyer
- 21.09. 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde im Foyer
- 24.09. 10:30 Uhr Gottesdienst im Restaurant
- 25.09. 15:45 Uhr Kegeln im Restaurant
- 28.09. 10:00 Uhr Flohmarkt im Foyer mit Waffelverkauf

Oktober:

- 02.10. 15:45 Uhr Männerrunde im Restaurant
 - 03.10. 10:00 Uhr KINO im Restaurant
 - 10.10. 14:00 Uhr Ausfahrt in die Stadt – Treffen im Foyer
 - 13.10. 10:00 Uhr Erzählcafé im Restaurant
 - 19.10. 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde im Foyer
 - 22.10. 10:30 Uhr Gottesdienst im Restaurant
 - 24.10. 15:45 Uhr Kegeln
- Besuch Planetarium Hamburg „Der Himmel über Hamburg im Herbst“

November:

- 06.11. 15:45 Uhr Männerrunde im Restaurant
- 07.11. 14:00 Uhr Ausfahrt Luhepark – Treffen im Foyer
- 10.11. 10:00 Uhr Erzählcafé im Restaurant
- 12.11. 14:00 Uhr ModeMobil – Modeverkauf im Foyer
- 16.11. 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde im Foyer
- 19.11. 10:30 Uhr Gottesdienst im Restaurant
- 24.11. 10:00 Uhr Erzählcafé Totensonntag

Impressum

Herausgeber
 INTEGRA Seniorenpflegezentrum Winsen-Luhe
 Luhdorfer Straße 55, 21423 Winsen-Luhe
 Tel. 04171 / 79 00 - 0
 Mail: winsen@integra-sw.de
 Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Auflage:
200

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
Dezember 2024

Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum
 Winsen GmbH
 Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg


INTEGRA